

|  |
|--|
| <p style="text-align: center;"><b>11. Strategietreffen der Weltmarktführer</b><br/><b>Donnerstag, 22. Mai 2014, 16 Uhr, Mulfingen-Heimhausen</b></p> |
|--|

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie in meiner neuen Funktion als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH herzlich zum heutigen Strategietreffen der Weltmarktführer hier in diesem stilvollen Rahmen in Mulfingen-Heimhausen begrüßen.

Ich selbst feiere heute hier Premiere, für den einen oder anderen von Ihnen, der an allen bisherigen Veranstaltungen teilnahm, ist es bereits das 11. Strategietreffen.

Zusammen mit unserem Veranstaltungspartner, der German Graduate School of Management & Law Heilbronn (GGS), gelingt es der Geschäftsführung der WHF, zunächst Steffen Schoch, nun Dr. Andreas Schumm, mit der Themenauswahl immer am Puls der Zeit zu agieren. Hiervon zeugen Quantität und Qualität der Teilnehmer, so wie auch heute wieder!

Ein ganzes Spektrum an wichtigen strategischen Inhalten wurde seit dem ersten Strategietreffen im Mai 2009 erörtert: Vertrieb, Kommunikation, Arbeitgebermarketing, Supply Chain Management, Compliance und natürlich das zentrale Thema Innovationsmanagement wurden sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus Best-Practice-Sicht von Erfolgsunternehmen behandelt und so eine offene Diskussion im Teilnehmerkreis angeregt.

Wenn man sich in idyllischer Umgebung im Jagsttal kennenlernt und untereinander austauscht, dann ist das idealerweise der Auftakt für gemeinsame Aktivitäten auch der jeweiligen Fachabteilungen Ihrer Unternehmen, sei es projektbezogen oder in Form eines auf Dauer angelegten Unternehmens-Netzwerks. Ein gemeinsames Agieren regionaler Unternehmen, egal ob gleicher Branche oder nicht, kann einen wichtigen Beitrag für Innovationen und mehr Wettbewerbsfähigkeit leisten und so Arbeitsplätze, Investitionen und letztendlich Wohlstand in unserer Region dauerhaft sichern.

Sicherlich werden die Herausforderungen in der globalisierten Wirtschaft für Sie als Unternehmer, aber auch für die kommunalen Gebietskörperschaften in Zukunft nicht geringer werden! Hier kommen wir zu einem weiteren ganz wesentlichen Gesichtspunkt, der Wirkung dieses Strategietreffens nach außen!

Die Erhöhung des Bekanntheitsgrades unserer Region stellt ein zentrales Betätigungsfeld der WHF dar und diese Veranstaltungsreihe leistet hierzu einen bedeutenden Beitrag, um Heilbronn-Franken glaubhaft als „Region der Weltmarktführer“ bundesweit positionieren zu können.

Nicht zuletzt die größte Gewerbeimmobilienmesse Europas, die Expo Real in München, auf der sich die Region und ihre Teilräume unter einem Dach präsentieren, belegt jedes Jahr, dass diese „Message“ draußen ankommt. Und den Kritikern, die sich an den wissenschaftlichen Standards beim Claim „Region der Weltmarktführer“ stören, möchte ich sagen, dass die Kernaussage auf der Arbeit eines

anerkannten Wirtschaftsprofessors, Prof. Bernd Venohr, basiert, der diesbezüglich bundesweite Untersuchungen durchgeführt hat – und dies noch nicht einmal in unserem Auftrag.

Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, liefern durch Ihr unternehmerisches Geschick und Engagement, durch Ihr Technologie-Know-How oder Ihren Vertriebs Erfolg, die Grundlage dafür, dass wir mit dem Slogan als „Region der Weltmarktführer“ tatsächlich authentisch werben können.

Wir hatten im letzten Jahr extrem viele Anfragen von Delegationen aus der ganzen Welt, die die Formel unseres Erfolgs entschlüsseln wollten. Um Ihnen die Leistungsfähigkeit unserer Region vor Augen zu führen:

Über 125 000 Menschen sind heute in unserem verarbeitenden Gewerbe beschäftigt, das ist rund ein Viertel mehr als 1995. Demgegenüber haben die großen regionalen Wettbewerber Stuttgart, Rhein-Neckar und Mittlerer Oberrhein deutlich an Industriebeschäftigten und Industriebetrieben verloren!

Dieser wirtschaftliche Erfolg zwingt uns dazu, uns offensiv nach außen darzustellen und die Erfolge und Vorzüge der Region aktiv zu präsentieren.

Weniger um Firmen von außerhalb in unsere Region zu ziehen, denn das hat in der Praxis nur im geringen Umfang Aussicht auf Erfolg. Nein, entscheidend ist, dass wir es nur so schaffen, die dringend notwendigen Fach- und Führungskräfte für unsere Betriebe nicht nur aus Deutschland, sondern aus der ganzen Welt in unsere Region zu locken und sie und ihre Familien hier auch dauerhaft zu halten.

Der demografische Wandel auch in unserer Region bringt es mit sich, dass es nicht ausreichen wird, nur unser endogenes Potential an Fach- und Führungskräfte, z.B. durch mehr Qualifizierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder die Erhöhung der Vollerwerbsquote der Frauen, zu aktivieren. Wir werden langfristig auch den Zuzug von Außen benötigen.

Mit der Internetplattform Regiojobs24.de, den zahlreichen Betriebsbesichtigungen mit Studierenden auswärtiger Hochschulen, das Werben auf Jobmessen von renommierten Universitäten und den Projekten mit der spanischen Region Navarra setzt die WHF und ihre Kooperationspartner und Gesellschafter eindeutig die richtigen Akzente.

Neu ist zudem, dass aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF geförderte erste Welcome Center für die Region Heilbronn-Franken. Am 1. Juli wird diese Einrichtung starten und sowohl unseren Unternehmen wie auch ihren neuen Fach- und Führungskräften aus dem Ausland als erste Anlaufstelle in der Region zur Seite stehen. Das Welcome Center setzt also in einem Teilsegment die erfolgreiche Arbeit der WHF fort. Idealerweise werden Visumprobleme und Aufenthaltsgenehmigungen von Menschen aus Drittstaaten schon in den jeweiligen Heimatländern gelöst bzw. organisiert.

Und wenn Sie dann hier sind, werden die Neubürger bei der Wohnungssuche, beim Kampf mit Fahrkartenautomaten, beim Erlernen der neuen Sprache und beim Finden der passenden Kita oder des

Sport- und Kulturvereins unterstützt. Nur wenn es gelingt, die in vielen Teilen hochqualifizierten und spezialisierten Neuankömmlinge und ihre Familien dauerhaft in Heilbronn-Franken zu halten, können wir als Wirtschaftsregion erfolgreich bleiben.

Auf Basis der spezifischen Bedarfe von Ihnen, liebe Unternehmensvertreter, wird das Welcome Center zusammen mit seinem im Aufbau befindlichen Netzwerk in einem zweiten Schritt auch aktiv im Ausland Fach- und Führungskräfte rekrutieren wollen.

WHF und die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Gesellschafter werden in ihrer Funktion als zentrale Ansprechpartner für Unternehmen auf dieses Angebot regelmäßig hinweisen.

Ich möchte Sie herzlich einladen, das neue Dienstleistungsangebot des Welcome Centers Heilbronn-Franken zu nutzen, das von Beginn an sämtliche Teile unserer Region abdecken wird. Aus meiner Sicht ist das Welcome Center ein Symbol für eine neue Willkommenskultur in der Region.

Hier wie auch in anderen Feldern kommt es grundsätzlich darauf an, dass die Region Heilbronn-Franken als Einheit auftritt. Ich sage dies auch als verantwortlicher Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn.

Selbst Heilbronn schafft es alleine nicht, im Wettbewerb mit München, Frankfurt, Hamburg oder Berlin zu bestehen. Und um die „besten Köpfe“ ist schon längst ein Wettbewerb auf dieser Ebene entstanden. Wir benötigen die gesamte Region Heilbronn-Franken, sämtliche starke Städte und Gemeinden, Kreise und Landschaftsräume, alle namhaften Unternehmen und Hochschulstandorte, touristische Anziehungspunkte und kulturelle Highlights, um auf Bundes- geschweige denn auf europäischer oder globaler Ebene wahrgenommen zu werden.

Wir dürfen daher nicht den Fehler machen, in altes Kirchturmdenken zu verfallen. Wir brauchen starke Städte und Gemeinden als Anbieter von Gewerbeflächen, als Gebietskörperschaften für das Planungs- und Baurecht, als Anbieter von Bildung und als unmittelbaren Ansprechpartner für die Unternehmen vor Ort. Und wir brauchen die regionale Ebene, um uns schon allein im Wettbewerb der Regionen in Baden-Württemberg und erst recht in Deutschland und Europa im Standortmarketing und bei der Akquise von Fach- und Führungskräften behaupten zu können.

Und an dieser Stelle sage ich Ihnen auch ganz bewusst: Heilbronn braucht die Region, aber die Region braucht auch Heilbronn. Heilbronn wird auch in Zukunft die Rolle als Oberzentrum für die gesamte Region aktiv annehmen und seinen Beitrag leisten. Heilbronn steht nicht im Wettbewerb um Unternehmen mit Schwäbisch Hall oder Künzelsau. Sondern wir alle gemeinsam stehen im Wettbewerb um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Unternehmen. Die Region ist mehr als die Summe ihrer Teile.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir müssen und wir werden uns auch mit den Inhalten und Strukturen der regionalen Wirtschaftsförderung beschäftigen, um sie im Hinblick auf die personellen und finanziellen Ressourcen schlagkräftiger und fit für die Zukunft zu machen. Die Regionen um uns herum sind uns diesbezüglich einige Schritte voraus, das kann nicht in unserem Sinne sein.

Im Namen der WHF und dem mitveranstaltenden Partnern, der GGS Heilbronn, danke ich Ihnen für Ihr Kommen und wünsche uns einen informativen und interessanten Nachmittag und Abend. Nutzen Sie die Gelegenheit zum weiteren persönlichen Kennenlernen und fachlichen Austausch.

Ich darf nun für die inhaltliche Einführung in das heutige Thema „Erfolgsfaktor Mitarbeiter – Zukunftschance Personalentwicklung“ an den Moderator des Nachmittags, Herrn Prof. Dr. Dirk Zupancic von der GGS abgeben.

Herzlichen Dank!